



Schule GOTTES Unbeflecktes Herz Mariens

Meine Lieben! Maria ist die Augenweide GOTTES im Himmel. Seliger kann sie gar nicht werden. Und ihr Herz? „Ein Schwert wird Dein Herz durchbohren“, hiess es, respektive sieben Schwerter, aber es waren viel mehr. Der Schmerz war riesengross. Man sagt: „Dieser soll ein Begnadeter oder Heiliger sein? Aber seht doch, wie furchtbar schlecht es ihm geht. Da ist doch GOTT nicht dabei, dieser ist doch nicht echt!“

Wie ist es denn der Heiligen Familie ergangen, den drei Heiligsten, die es je auf Erden gab und geben wird? Der hl. Josef, der seine junge Frau für absolut heilig hielt, sah, dass sie schwanger zurückkam. Welcher Mann denkt jetzt: „Das ist der HEILIGE GEIST gewesen!“? Es war ein entsetzlicher Schmerz. Gerade deshalb, weil Maria eine so heiligmässige Person und Josef ein absolut frommer Mensch war, wie man nicht frömmer sein kann, musste er so etwas erleben. Maria durfte ihm das Geheimnis nicht preisgeben, denn dieser hl. Josef musste der Gottesmutter immer noch ebenbürtiger werden. Das erlangt man nur durch Schmerz, durch eigene Abtötung des Willens, des Herzens. Als der Engel dem hl. Josef das Geheimnis enthüllt hatte, ging Josef vor Maria auf die Knie und betete den HEILAND in ihrem Schosse an.

Man müsste meinen, für solch eine heilige Person, die mit GOTT eins ist, ja sogar GOTT in sich trägt, muss GOTT doch sorgen. Nein, einen uralten Stall mit einem Ochsen und Esel, in der Krippe nur Stroh, bekam die Heilige Familie. Dann kam die Flucht

Wenn GOTT uns sagt: „Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden!“, wie sollte Er dann in Seiner Glorie und Herrlichkeit zu Seiner über alles geliebten Mutter sagen: „So, Du hast Deine Schuldigkeit getan, jetzt geh zu den anderen Heiligen!“ Das ist nicht JESUS. Wie viel mehr wird Er ihr jetzt, da Er die Möglichkeit hat, alles belohnen und sie hoch erheben. Mit welcher unglaublicher Freude ging der HEILAND Maria entgegen, als sie emporgehoben wurde in den Himmel. Er konnte nicht warten und kam ihr entgegen. Er strahlte vor Freude – welche Umarmung! Maria ist wahrhaft die Tochter des VATER – die Mutter des SOHNES – die Braut des HEILIGEN GEISTES. Glaubt ihr, dass sich der VATER und der HEILIGE GEIST gar nicht sehen liessen, als JESUS Seiner geliebten Mutter entgegen ging? Sie schmückten sie, wie sie konnten. Die Seligkeit der Mutter GOTTES ist, die Liebe GOTTES in sich zu verspüren. GOTT hat uns Maria zur Mutter gegeben. Sie ist unsere Fürbitterin am Throne GOTTES! Amen!

Predigtauszug vom 30. August 2015



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

nach Ägypten, die Entbehrungen und das Wissen, dieses Kind ist JESUS, der GOTT-Mensch, und sie dürfen es den Leuten nicht sagen, und vieles mehr.

Schon im Alten Testament mussten alle, die zu besonderen Aufgaben erwählt waren, durch die Wüste, z. B. Moses, Josua – er musste Moses suchen –, Elias. Viele von uns wissen natürlich gar nicht, was es bedeutet, 40 Tage durch die Wüste zu gehen: Skorpione, Schlangen, kein Wasser, brennende Sonne, furchtbare Kälte in der Nacht, 40 Tage nicht wissen wohin ... Solche von GOTT Erwählte werden vom HEILIGEN GEIST gezogen, ohne dass sie es wissen. Wenn GOTT jemand vollkommen machen oder für eine bestimmte Aufgabe vorbereiten möchte, wird dieser schwer durchgehen müssen, damit er geädelt wird.

Ich habe immer gesagt, die, welche am meisten Leid ertragen haben, können am schönsten lächeln. Das Lächeln ist ehrlich, denn sie hätten ja nichts zu lächeln. Sie lächeln dem Nächsten zuliebe, weil ihr Herz mitspricht. Ja, in der Schule GOTTES – vielleicht ergeht es den Begnadeten, mit denen die Gottesmutter arbeitet, ein bisschen besser – gehst du durch die Schmiede. Da kommst du auf den Amboss, da wird gehämmert und doch ist es schön. Denn der, der sich mit einem abgibt, ist der Allmächtige GOTT, den man über alles liebt. Und dass man Ihn lieben kann, ist wieder nicht Eigenproduktion, es ist von Ihm geschenkt.

Ins Unbefleckte Herz Mariens eintauchen

Es hat GOTT, dem Allmächtigen, gefallen, dass wir ins Herz Mariens gehen. Früher hat es geheissen: „Haltet euch am Schutzmantel Mariens fest!“, oder: „Haltet euch an Maria fest!“ Das genügt nicht mehr! Man muss sagen: „Taucht in ihr Herz hinein!“ Wie macht man das? Wie soll man da hineintauchen? Denke einfach, das Herz ist wie ein Bassin, ein Schwimmbecken. Es hat eine Mauer, setze dich darauf und lasse dich hineinfallen, geistig natürlich. Ins Herz JESU kommt man

dann automatisch durch Maria. Der HEILAND erträgt es, wenn man Fehler gegen die Reinheit begangen hat, wenn sie nicht zu gross sind; aber man müsste diese wieder einmal beichten. Im Herzen Mariens aber hat nichts Platz, was unrein ist. Also gehe nur nach einer Beichte in ihr Herz hinein, denn sie ist rein, rein, rein! Sie ist mütterlich, weich, sanft, da geht man nicht so grob hinein. Bleibe aber nicht bei Maria hängen, denn sie will dich zu GOTT führen.

Wer kennt denn den HEILAND besser als sie? Sie weiss, was GOTT von dir möchte, wie du Ihm am besten gefällt. Sie kann dich dazu führen. Sie steht nicht vor GOTT hin, sondern sagt: „Komm mit zu JESUS!“ Manchmal fürchten die Menschen GOTT, dann braucht es eben die Gottesmutter. Heute braucht es in erster Linie nicht Ehrfurcht, sondern Liebe. GOTT sehnt sich nach Liebe, weil Er die Liebe ist, so wie Er auch die Gerechtigkeit ist. Wenn jemand einem wehtut, den man über alles liebt, dann schmerzt das grausam. Wer viel Liebe gibt, der braucht auch viel Liebe!

Das Magnifikat

Als Maria zu ihrer Base Elisabeth ging, die in Erwartung ihres Kindes Johannes war, sprach Elisabeth zu ihr: „Wie kommt es, dass die Mutter meines HERRN zu mir kommt?“ Im HEILIGEN GEISTE erkannte sie, wer im Schosse Mariens war. Als Elisabeth Maria so lobte, zeigte Maria sofort nach Oben: „Hochpreiset meine Seele den HERRN und mein Geist frohlocket in GOTT, meinem HEILAND! Denn Er hat herabgesehen auf die Niedrigkeit Seiner Magd. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.“ Wir wissen ganz genau, dass dies immer noch nicht so ist. Ich habe kürzlich einen Artikel eines katholischen Priesters, eines Theologen, gelesen, der sagt, dass es Maria gar nicht brauche, es genüge, wenn man zu GOTT allein bete. Auch die, welche Christen sind und Maria nicht akzeptieren wollen, haben teil an der Mutter des HERRN. Nur durch die Bitte Mariens bekommen sie viele Gnaden, die sie eigentlich nicht verdienen würden.
